

LUXEMBURGER AUTORENLEXIKON

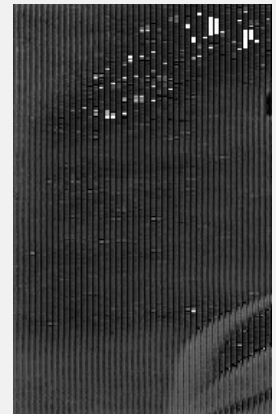
Autor (PDF)

Marcel Noppeney

Pseud.: Anasthase La Glu ; Candide ; Chasseur de Casquette (Le) ; Écotier (L') ; Ergoteur (L') ; G. Mamphou ; G. Manfish ; M.N. ; O' ; Payen de Pencrom (Le) ; Saint-Eloi ; Saint-Santhime ; Saint-Santhyme ; X.

24.04.1877 Luxemburg - 05.04.1966 Luxemburg

Marcel Noppeney war der Sohn luxemburgisch-französischer Eltern. Die Familie sprach französisch unter sich und beschränkte den Gebrauch des Luxemburgischen auf den Kontakt mit dem Hauspersonal. 1883 wurde der Vater Notar in Differdingen und gelangte dank des Aufschwungs der Stahlindustrie zu Wohlstand. Marcel Noppeney lebte bei seinem Großvater in Luxemburg und besuchte dort das Athenäum, wechselte dann nach Echternach und absolvierte 1897 das Abitur am Diekircher Gymnasium. Nach einem Jahr an den Cours supérieurs studierte er Rechtswissenschaften in Nancy, Genf und an der Sorbonne in Paris. Er übte den Beruf des Rechtsanwalts kaum aus. Von 1912 bis 1922 war er Direktor für politische Fragen der Tageszeitung *L'Indépendance luxembourgeoise*. 1914 gründete er das Comité de secours luxembourgeois aux Français et aux Belges victimes de la guerre. Aufgrund seines Engagements und des Verdachts auf Spionage im Dienste Frankreichs wurde er dreimal in Deutschland zum Töd verurteilt. Die Großherzogin Marie-Adelheid veranlasste eine Umwandlung der Strafe in lebenslange Zwangsarbeit, die er in Dietz an der Lahn absaß. Nach dem Ersten Weltkrieg setzte er sich für eine politische Annäherung und eine Wirtschaftsunion Luxemburgs mit Frankreich ein. 1920 hielt er an der Sorbonne die offizielle Dankesrede für Maréchal Foch in Erinnerung an die Befreiung Luxemburgs. In den 20er Jahren war er in Paris Richter beim Schiedsgericht des Völkerbundes, das über das Ausmaß der Kriegsschäden in den besetzten Provinzen verhandelte. 1935 kaufte er den Erben von Théodore Pescatore-de Villegas das Schloss in Bofferdingen ab und ließ sich dort nieder. Wegen seiner Ablehnung jeglichen Pangermanismus wurde Marcel Noppeney im Mai 1940 von den Nationalsozialisten verhaftet und für einige Monate in Wittlich festgehalten. 1941 wurde er in Luxemburg-Grund, Trier, Frankfurt/Main und schließlich in Dachau inhaftiert. Nach der Befreiung des Konzentrationslagers kehrte er im Mai 1945 nach Luxemburg zurück, wo sein Schloss geplündert und der Großteil seiner Sammlungen und Manuskripte verbrannt worden war. 1947 heiratete er Madeleine Pescatore-de Villegas. Marcel Noppeney war einer der Ghostwriter von Henry Gauthier-Villars, dem ersten Ehemann von Colette. Für seine patriotische Haltung und seine kulturellen Verdienste erhielt er insgesamt 27 Auszeichnungen, darunter die des Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres de la République française, die ihm 1962 von André Malraux überreicht wurde.



Marcel Noppeney
Foto: Aloyse Anen fils ©

Marcel Noppeney war in Luxemburger Kultur- und Literaturkreisen vielfach aktiv und beteiligte sich organisatorisch und publizistisch an laufenden Debatten, wobei er Streitdiskussionen mit Altersgenossen und jüngeren Kollegen etwa im Umkreis von *La Voix des Jeunes* nicht scheute. Vor allem aber galt er wie [Paul Palgen](#) als Vertreter und Vermittler der französischen Kultur in Luxemburg und engagierte sich für ein französischsprachiges und frankophiles Großherzogtum. Davon zeugt auch *Le complexe d'Ésope*, ein Plädoyer für die Reinheit der französischen Sprache. Bereits während seiner Studentenzeit organisierte er 1902 in Luxemburg die Gedenkfeiern zu Victor Hugos 100. Geburtstag und verfasste die Schrift *Victor Hugo dans le Grand-Duché de Luxembourg*, die in einer Spezialbeilage von *L'Indépendance luxembourgeoise* erschien, wo er später unter den Pseudonymen G. Manfish und G. Mamphou sowie unter dem Anagramm Le payen de Pencrom schrieb. Marcel Noppeney war mit [Frantz Clément](#) und [Eugène Forman](#) Gründer von *Floréal* und zuständig für den französischen Teil der Zeitschrift, in der er Gedichte, Rezensionen und Chroniken veröffentlichte. Im letzten Heft von *Floréal* inszenierte er sich selbst als "son arrogance le Prince Avril". Marcel Noppeney veröffentlichte des Weiteren in *Les Marches de l'Est*, *La Pensée française*, *La Belgique française*, *Vers l'Horizon*, *Temps nouveaux*, *Auto-Revue*, *Chasse et Pêche*, *D'Hémecourt-La patrie*, *Union'n*, *Lëtzebuurger Journal*, *Les Cahiers luxembourgeois* und *Arts et Lettres*. 1934 wurde auf seine Initiative hin die Société des écrivains luxembourgeois de langue française (SELF) gegründet, der er bis zu seinem Töd vorstand. 1952 rief Marcel Noppeney *Les Pages de la SELF* ins Leben. 1962 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Institut grand-ducal, Section des arts et des lettres.

Marcel Noppeney schrieb Broschüren zur Kunst und Kultur Luxemburgs: *Fresez paysagiste et son époque* (1932), *Des lions de Rémont aux lions de Trémont* (1932), *L'oeuvre multiple de Nicolas Liez* (1933), *Les Collections d'art de la Ville de Luxembourg* (1949). Des Weiteren beschäftigte er sich mit der Geschichte Luxemburgs in *Luxembourg 1830. La Révolution belge et la presse luxembourgeoise* (1934), *La Pentapole de Laurentvillers. Aperçu historique sur les localités alizontiennes de Lorentzweiler - Bofferdange - Helmdange - Hunsdorf - Blaschette* (1953) und *L'Aigle de Dalheim* (1954). In einigen Essays rühmte er die landschaftlichen historischen und gesellschaftlichen Besonderheiten Luxemburgs: *L'histoire du Luxembourg en deux mille mots* (1933), *Le visage du Luxembourg* (1948), *Tourisme bimillénaire* (1949), *Les dix plaies de la route* (1950). In *France-Luxembourg* (1957) hob Marcel Noppeney die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Ländern hervor. ...à *Luxembourg, autrefois* ... erinnert in vier Bänden (1936-1960) an Anekdoten, Persönlichkeiten und Ereignisse aus der Zeit von 1704 bis 1860. 1963 leitete Marcel Noppeney die Herausgabe von *La Ville de Luxembourg de 963 à 1963* (1963) und bat Autoren um literarische Beiträge zur Geschichte Luxemburgs. Leben und Werk von [Mathieu-Lambert Schrobilgen](#) und Paul Eyschen stellte er in der *Biographie nationale* von Jules Mersch vor.

Als Lyriker debütierte Marcel Noppeney 1907 mit dem Gedichtband *Le prince Avril*, das den Lebensweg eines jungen Adligen und dessen idealistische Weltanschauung beschreibt. Damit war er der erste Luxemburger, dessen Gedichtband in einem Pariser Verlag erschien. Die Gedichte in *Signes sur le sable*, die als einzige der Zerstörung durch die Nationalsozialisten entgangen waren, behandeln Marcel Noppenneys Erfahrungen des Ersten Weltkrieges, seinen Hass auf den Militarismus, seine Liebe zu Frankreich, seine Freundschaften, seine Reisen in Europa, Afrika und in den Nahen Osten sowie die sportliche Betätigung und die Pfadfinderbewegung.

Marcel Noppeney schrieb die beiden Novellen *Le legs de la haine* (1952) und *L'âme héroïque de M. Valentin, fonctionnaire luxembourgeois*, welche 1921 in *L'Alsace française* erschien. Die gesammelten Essays *Les considérations du baron Pic*, die zunächst in Zeitungen erschienen, sind juristische, literarische, ethische, gastronomische und ästhetische Überlegungen, die auch ironische Passagen über Marcel Noppeney als Schlossherrn enthalten. In den 50er Jahren verlieh er in *Rappel* seinem Hass gegen die Nationalsozialisten und seinem Unmut über die Luxemburger Exilregierung Ausdruck. Diese polemischen Texte versammelte er in den beiden Bänden *Contre eux*. Das autobiografische Werk *Traits et portraits* erzählt von der Kindheit Marcel Noppenneys in Differdingen und seiner Jugend in Luxemburg und zeichnet eine zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Pangermanismus bedrohte französisch geprägte Kultur in Luxemburg. Marcel Noppeney erinnert zudem an verstorbene Kollegen wie [Maurice Pescatore](#), [Batty Weber](#) und [Nik Welter](#).

Einige Gedichte Marcel Noppeneys wurden von Joseph-Alexandre Müller, Helen Buchholtz und Lou Koster vertont. [Henriette Theisen](#) und [Marcel Gérard](#) widmeten ihm Gedichte.

Frank Wilhelm

Werke

Titel	Jahr	Sprache	Genres
Le prince Avril. Poèmes 1894-1900 Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1907	FRE	Lyrik
... à Luxembourg, autrefois..., 4 vol. Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1936-1960	FRE	Sonstiges > Essay Journalismus, Feuilleton Sonstiges > Geschichte, Biographisches
En Luxembourg aujourd'hui. Notes touristiques Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1939	FRE	Prosa > Reiseliteratur Journalismus, Feuilleton
Victor Hugo dans le Grand-Duché de Luxembourg Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1948	FRE	Sonstiges > Literatur- und Kulturwissenschaft
Signes sur le sable. De myrrhe, d'encens et d'or. Poèmes de la guerre et du bague. Stylogrammes I Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1949	FRE	Lyrik
Le legs de la haine Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1952	FRE	Prosa > Kurzprosa (Erzählung, Novelle, Kurzgeschichte...)
Contre eux. 2 vol. Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1953-1956	FRE	Sonstiges > Essay
Les considérations du Baron Pic cynégétiques, gastronomiques, littéraires, judiciaires, esthétiques, morales. Illustrations par Gab [Weis] Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1955	FRE	Journalismus, Feuilleton Sonstiges > Essay Autobiographisches
Si Floréal m'était conté.... Histoire d'un cinquantenaire. Illustrations par Pierre Blanc Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1957	FRE	Sonstiges > Essay Journalismus, Feuilleton
Traits et portraits. Premier volume de mes Mémoires Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1958	FRE	Autobiographisches Prosa
Le complexe d'Ésope Marcel Noppeneys [Autor(in)]	1959	FRE	Sonstiges > Essay Journalismus, Feuilleton
Anthologie de textes de Marcel Noppeneys (1877-1966) établie à l'occasion du cinquantième anniversaire de son décès Marcel Noppeneys [Autor(in)] Frank Wilhelm [Herausgeber(in) / Redakteur(in)]	2016	FRE	Sonstiges > Literatur- und Kulturwissenschaft Lyrik Prosa

Mitarbeit bei Zeitungen

Titel der Zeitung	Benutzte Namen
An der Ucht. Letzeburger Familjekalenner	Marcel Noppeneys
Annuaire de la Société des Amis des Musées	Marcel Noppeneys
Arts et lettres. publication de la Section des arts et des lettres de l'Institut grand-ducal	Marcel Noppeneys
Auto-Revue	Marcel Noppeneys
Cahiers luxembourgeois (Les). revue libre des lettres, des sciences et des arts	Marcel Noppeneys
Chasse et pêche - Lëtzebuenger Juegd a Fëscherzeidong	Chasseur de Casquette (Le) Marcel Noppeneys
Floréal. revue libre d'art [et] de littérature = freie Rundschau für Kunst und Litteratur	Anasthase La Glu M.N. G. Mamphou G. Manfish Marcel Noppeneys
France-Luxembourg. revue politique, économique et littéraire pour la défense des aspirations et des intérêts réciproques de la France et du Luxembourg	Marcel Noppeneys
Galerie. Revue culturelle et pédagogique	Marcel Noppeneys
Grand-Ducal (Le). moniteur littéraire et politique du Luxembourg	Marcel Noppeneys
Grive (La). Ardenne-Champagne-Wallonie	Marcel Noppeneys
Hémecht (d') - La Patrie. Erausgi vun der Unio'n vun de Letzeburger Freihëtsorganisatio'nen	Marcel Noppeneys

Titel der Zeitung	Benutzte Namen
Indépendance luxembourgeoise (L')	Candide Échotier (L') Ergoteur (L') M.N. Marcel Noppeney Payen de Pencrom (Le) Saint-Eloi Saint-Santhime Saint-Santhyme X.
Interférences. Revue mensuelle	Marcel Noppeney
Journal des professeurs	Marcel Noppeney
Lëtzebuurger Journal / Letzeburger Journal / Journal / Lj. Politik, Finanzen a Gesellschaft	Marcel Noppeney
Lëtzebuurger Land (d') / d'Letzeburger Land / LL. unabhängige Wöchenschrift für Politik, Wrttschaft und Kultur	Marcel Noppeney
Luxembourg. journal du matin politique et littéraire	Ergoteur (L')
Marches de l'Est (Les). (Alsace, Lorraine, Luxembourg, Ardennes, pays wallons, Suisse romande) : revue mensuelle illustrée : recueil de littérature, d'art, d'histoire et de politique	Marcel Noppeney
Pages de la SELF (Les)	Marcel Noppeney Payen de Pencrom (Le)
Quille (La). Journal amusant, illustré, artistique, littéraire et satyrique.	G. Mamphou
Rappel. Organ vun der L.P.P.D. = organe de la Ligue luxembourgeoise des prisonniers et déportés politiques	Marcel Noppeney
Unio'n (D'). Organ vun der "Unio'n" [puis] quotidien de la résistance luxembourgeoise	Marcel Noppeney Payen de Pencrom (Le)
Voix des Jeunes (La) (Voix (La) 1951-1969)	Marcel Noppeney Payen de Pencrom (Le)

Sekundärliteratur in Auswahl (Autor & Gesamtwerk)

Autor	Jahr	Info
	1908	Son arrogance le Prince Avril. Interview [Parade littéraire]. In: Floréal 3 (1908) Nr. 12 = 21.04.1908, p. 153-155
Jim Smiley (Jim Wester)	1919	Gendelettres: Le Prince Avril. In: Voix des jeunes 3 (avril 1919) 4, p. 34-37.
Willy Gilson	1938	Une pure parisienne [e.a. Causeries radiophoniques sur Radio Luxembourg au sujet de la littérature luxembourgeoise d'expression française de 1933]
Pierre Roller	1958	Marcel Noppeney, gentilhomme de lettres. In: Les Pages de la SELF (1958) VI, p. 66-78.
Marcel Gérard	1960	Anthologie française du Luxembourg
Henri Koch-Kent	1965	Ein charakterfester Individualist. Marcel Noppeney. Meister der Sprache. Gefährte des Todes in zwei Weltkriegen. In: Revue 14.08.1965, S. 12-19 und Revue 21.08.1965, S. 12-16.
Rosemarie Kieffer	1966	La vie et l'œuvre de Marcel Noppeney. Thèmes et variations. [+ Anthologie des oeuvres de M.N.] In: Arts et Lettres (1966) 3, p. 229-352.
	1966	Marcel Noppeney [Sonderheft = Numéro spécial]. In: Les pages de la SELF (1966) XIII
Evy Friedrich	1978-1985	Kalennerblieder. 5 vol
Jul Christophory	1987	Radioscopie de la littérature luxembourgeoise sur la seconde guerre mondiale. Bibliographie annotée des publications autonomes des quarante dernières années
Germaine Goetzinger	1989	Floréal. Eine Fallstudie zur literarischen Öffentlichkeit in Luxemburg.. In: Clierwer Literaturdeeq 1989. 26 und 27. Oktober am Schlass. Clervaux 1989, S. 56-64.
Victor Delcourt	1992	Luxemburgische Literaturgeschichte. Autoren deutscher, französischer, luxemburgischer Sprache
Rosemarie Kieffer	1993	La poésie luxembourgeoise de langue française. In: Mémoires de l'Académie nationale de Metz. Année 174 = Série 7, t. 6(1993), p. 183-204
Frank Wilhelm	1996	La figure et l'œuvre de Marcel Noppeney (1877-1966), mort il y a trente ans. In: Galerie 10 (1996) 2, p. 185-278. [+ Bibliographie]
Frank Wilhelm	1997	Mondorf-les-Bains vu par des écrivains. In: Mondorf. Son passé, son présent, son avenir, p. 385-426.
Frank Wilhelm	1999	Dictionnaire de la francophonie luxembourgeoise, suivi d'une Anthologie d'auteurs francophones luxembourgeois contemporains. [Cahiers francophones d'Europe Centre-Orientale; Hors série]
Alain Weins	1999	"Kann Poesie die Welt verändern?" Die Geschichte der Mondorfer Dichtertage

Autor	Jahr	Info
Jul Christophory	2005	Précis d'histoire de la littérature en lanque luxembourgeoise
Pierre Hellmann	2008	Stéréotypes nationaux et témoignage littéraire. Les "Boches" dans 'Contre eux' de Marcel Noppeney. In: Identitäts(de)konstruktionen, p. 53-70
Jacques Steffen	2013	La recherche hugolienne au Luxembourg. Anne Beffort et Marcel Noppeney, deux spécialistes de l'oeuvre de Victor Hugo. In: Die Wdmung = La dédicace, S. 166-171
Frank Wilhelm	2013	Le symbolisme illustré. Un livre d'André Fontainas dédié à Marcel Noppeney avec Victor Hugo et Paul Verlaine en filigrane. In: Die Wdmung = La dédicace, S. 112-117
Frank Wilhelm	2016	Marcel Noppeney, un auteur controversé [étude biographique et bibliographie] In: Anthologie de textes de Marcel Noppeney (1877-1966), p. 11-62.
Jacques Steffen	2016	"Mon cher Bob", lettre manuscrite du 4 mai 1945, de Marcel Noppeney à Bob Calmès. In: Fundstücke = Trouvailles (2) 2014/2015, S. 224-225
Ludivine Jehin	2017	Diseur de bon augure : Tun Deutsch et le pari du récital poétique "De Villon à Prévert" (1964). In: Aufbewahrt! = À Conserver!, S. 192-203

Sekundärliteratur zu den einzelnen Werken

Titel	Jahr
Le prince Avril. Poèmes 1894-1900	1907
... à Luxembourg, autrefois..., 4 vol.	1936-1960
Signes sur le sable. De myrrhe, d'encens et d'or. Poèmes de la guerre et du baigne. Stylogrammes I	1949
Contre eux. 2 vol.	1953-1956
Les considérations du Baron Piç cynégétiques, gastronomiques, littéraires, judiciaires, esthétiques, morales. Illustrations par Gab [Weis]	1955
Traits et portraits. Premier volume de mes Mémoires	1958
Le complexe d'Ésope	1959

Archiv

[CNL: L-0013](#)

BNL: Ms 362, 479, 677, 802, 819

Literaturpreise

Name	Auszeichnung	Ausgezeichnetes Werk	Jahr
Prix Marcel Noppeney [prix de l'Alliance Française, comité de Luxembourg]		Prix en son honneur - Preis nach ihm benannt	

Mitgliedschaft

Name
Alliance française
Institut grand-ducal Section des arts et des lettres
SELF / S.E.L.F. - Société des écrivains luxembourgeois de langue française

Zuletzt geändert 25.09.2017